

Zum Hintergrund:

Dr. Ann Kristin Neuhaus war lange Zeit eine der wenigen mutigen und engagierten Ärzte, die in Kansas Abtreibungen anbot. Im ländlichen und ärmlichen County Lawrence führte sie in ihrer Allgemeinarztpraxis bis 2002 ca. 10.000 Abtreibungen durch.

Ab 1999 erstellte sie die gesetzlich geforderten Zweitmeinungsgutachten¹ für potentielle Spätabtreibungen, die Dr. George Tiller, als einer von nur drei Ärzten in den ganzen USA, in seiner Klinik in der Stadt Wichita (im Süden von Kansas) anbot. Damit ermöglichte sie den um Abtreibung ersuchenden, meistens sehr jungen Frauen und Mädchen die **legale** und **sichere** Abtreibung in Dr. Tillers Klinik. Dr. Tiller war jahrzehntelang strafrechtlichen Verfolgungen durch die Behörden und gewalttätigen Übergriffen militanter Anti-Abtreibungsaktivisten und deren Organisationen, insbesondere *Pro-Life Kansas* und *Operation Rescue*, ausgesetzt. Seine Klinik wurde mehrfach durch Bombenanschläge verwüstet, monatelang durch fanatisch religiöse Abtreibungsgegner belagert und er selbst in einem Mordattentat 1993 schwer verletzt. Im Mai 2009, zwei Monate, nachdem er im letzten der gegen ihn angezettelten Strafverfahren einen eindeutigen Freispruch errungen hatte, wurde Dr. George Tiller von einem dieser religiös fanatischen "Lebensretter" ermordet. Seither konzentrieren sich die staatlichen Behörden und militanten Abtreibungsgegner mit bis heute ungebremstem Haß auf die Verfolgung von Dr. Ann Kristin Neuhaus.

Der damalige Generalstaatsanwalt von Kansas, Phill Kline, ist landesweit berüchtigt für seine kriminellen Methoden, mit denen er Abtreibungsärzte verfolgte und die staatliche Institution *Planned Parenthood* zu zerstören versuchte. Im Dezember 2006 beauftragte er seine Ermittlungsbeamten, in einer illegalen Aktion vertrauliche Patientenakten von Dr. Neuhaus zu beschlagnahmen. Diese illegal konfiszierten Patientenakte aus dem Jahr 2003 waren in den folgenden Jahren einzige Grundlage der Verfahren gegen Dr. Tiller und Dr. Neuhaus, doch nicht nur das: Teile dieser vertraulichen Akten wurden – von wem wohl? – dem bekannten Talkmaster Bill O'Reilly zugespielt, der schon zuvor mehrfach in seiner US-weit ausgestrahlten Fernsehshow gegen "Tiller the Babykiller" gehetzt hatte und nun ausführlich aus den Akten zweier Vergewaltigungsopfer im Alter von 10 und 18 Jahren zitierte! Kline wurde inzwischen, nach Ende seiner Amtszeit, durch Urteil des *Kansas*

¹ Die Indikation für einen legalen Schwangerschaftsabbruch nach der 22. Woche war gegeben, wenn der Fetus nicht überlebensfähige Defekte aufwies oder die Fortführung der Schwangerschaft eine Gefahr für die physische oder psychische Gesundheit der Schwangeren bedeutete. Nur letztere Indikation erforderte ein Zweitmeinungsgutachten eines in Kansas zugelassenen Arztes. Der Vorgänger von Dr. Neuhaus, ein niedergelassener Psychiater, quittierte diese Tätigkeit, nachdem radikale Abtreibungsgegner sein Haus belagert und ihn bedroht hatten. Auch Dr. Neuhaus mußte wegen der ständigen Übergriffe aus Sicherheitsgründen eine schußsichere Jacke tragen und ihr Auto an den Konsultationstagen in Dr. Tillers Klinik immer an wechselnden, entlegenen Orten parken, von denen Mitarbeiter Dr. Tillers sie abholten.

Supreme Court (bestätigt durch den *US Supreme Court*) wegen zahlreicher schwerwiegender Pflichtverletzungen im Amt, insbesondere im Fall Dr. Neuhaus, unwiderruflich auch die Zulassung als Rechtsanwalt entzogen und aus der staatlichen Anwaltskammer gewiesen.

Bereits 2006 reichte eine führende Funktionärin von *Operation Rescue*, Cheryl Sullenger, eine Beschwerde gegen Dr. Neuhaus beim KSBHA ein (wie auch sämtliche Beschwerden gegen Dr. George Tiller von ihr stammten). Sullenger ist nicht nur eine verurteilte Verbrecherin (*felon*), die wegen eines knapp vor Ausführung verhinderten Bombenattentats auf eine Abtreibungsklinik in San Diego 1987 zwei Jahre lang im Gefängnis saß, sondern sie stand auch bis zuletzt in Kontakt mit Dr. Tillers Mörder. Bei seiner Verhaftung fand die Polizei ihre Kontaktdaten mit Namen und Telefonnummer in seinem Auto. Trotzdem ließen die Ermittlungsbehörden sie völlig unbehelligt, und sie kann weiter ungestört ihr militantes Unwesen treiben.

Mit der Wahl des erklärten Abtreibungsgegners Sam Brownback zum Gouverneur von Kansas im Jahr 2010 erhielten die radikalen Anti-Abtreibungsaktivisten abermals Aufwind. Er peitschte nicht nur erhebliche Verschärfungen des Abtreibungsrechts durch, sondern besetzte auch Positionen im KSBHA mit militanten Abtreibungsgegnern, zuletzt einem ehemaligen Anwalt von *Operation Rescue*, woraufhin das KSBHA dann 2011 Sullengers Denunziation wieder aus der Schublade holte und das Verfahren gegen Dr. Neuhaus eröffnete.

Mit welcher Entschlossenheit die radikalen Abtreibungsgegner Dr. Neuhaus beruflich und existentiell zu vernichten trachten und an ihr, aus Rache für ihre unbeugsame Haltung als Kollegin Dr. Tillers und ihre Sorge um das Recht ihrer jungen Patientinnen auf eine legale und sichere Abtreibung, ein abschreckendes und einschüchterndes Beispiel statuieren wollen, zeigen auch die ruinösen "Verfahrenskosten" in Höhe von 93.000 US-Dollar, die das KSBHA Frau Dr. Neuhaus bereits im ersten Verfahren auferlegte: Als "sachverständige Zeugin" beauftragte das KSBHA eine Psychiaterin aus Washington, DC, deren Stellungnahme während der Befragung zu dem Fall eines von ihrem Onkel vergewaltigten 10jährigen Mädchens in der Aussage gipfelte, sie könne sich keine Lebenssituation vorstellen, in der eine Abtreibung medizinisch notwendig sei. Allein für diese schweinische Belastungszeugin soll Dr. Neuhaus für Flüge, Spesen und Honorar rund 75.000 US-Dollar zahlen.

Inzwischen ist die existentielle Situation von Dr. Neuhaus äußerst bedrohlich. Sie hat zu ihrer finanziellen Absicherung ein zweites Studium in "Öffentliches Gesundheitswesen" abgeschlossen, doch ihre Dozentenstelle als Forschungsbeauftragte in diesem Fach an der Universität von Kansas wurde ihr gekündigt, weil sie sich öffentlichkeitswirksam gegen ein

von Gouverneur Sam Brownback signiertes Gesetz zur abermaligen Verschärfung des Abtreibungsrechts ausgesprochen hat. In der parlamentarischen Debatte über dieses Gesetz verglich ein Parteigänger Brownbacks sie mit Josef Mengele und fügte bedauernd hinzu: "*Tiller is dead but Neuhaus is still alive*". Dieser indirekte Mordaufruf militanter Abtreibungsgegner blieb wiederum ungestraft.

Dr. Neuhaus arbeitet zur Zeit als Ausbilderin für medizinisches Personal eines Call Centers für US-Veteranen, die medizinischer Behandlung bedürfen. Sie hätte den jahrelangen Schikanen und Verfolgungen sicher schwerlich standgehalten, würde sie nicht von Freunden und Gleichgesinnten entschlossen unterstützt (ihre Anwälte arbeiten beispielsweise ohne Honorar) und hätte dadurch ihr Fall nicht weite Bekanntheit erreicht (siehe auch Ketzerbriefe Nr. 187). Ein Spendenaufruf im Internet zur Begleichung der horrenden Prozeßkosten erbrachte in drei Monaten mit vielen kleinen Beträgen 62.000 US-Dollar, nur so konnte sie überhaupt bis jetzt dem ihr erklärten Vernichtungskrieg standhalten.

Die öffentliche Aufmerksamkeit und internationalen Proteste dürfen also nicht nachlassen, damit das Kalkül der Verfolger, auf Verzögerung und Vergessen zu setzen, nicht aufgeht! Wir werden über den Fall weiter berichten.